

Soeben wurde fertig und den bisherigen Abnehmern als Fortsetzung zugesandt:



# ANNALEN DER PHILOSOPHIE

Mit besonderer Rücksicht auf die Probleme der Als-Ob-Betrachtung.

Zweiter Band, zweites Heft

Herausgegeben von

**HANS VAIHINER und RAYMUND SCHMIDT**

Preis M. 12.—

## INHALT:

- Die Begründung der Mathematik und die implizite Definition.** Ein Zusammenhang mit der Lehre vom Als-Ob. Von Geh. Hofrat Prof. Dr. Moritz Pasch.
- Rationales und Irrationales Erkennen II.** (Zugleich ein Beitrag zur Psychologie und Kritik der Sprache.) Von Dr. Richard Müller-Freienfels.
- Der Begriff der Illusion und des „metaphysischen Wagnisses“ in der Philosophie J. M. Guyaus.** Von Professor Dr. Ernst Bergmann.
- Ein Platonfund.** Von Dr. Hans Sveistrup.
- Die „Lebenslüge“ in Ibsens Dichtungen.** Von Dr. Kurt Sternberg.
- Bücherbesprechungen: (Spengler, Lessing, Liebert, Sternberg, Volkelt, Hemsterhuis, Külpe, Schaxel, Weininger).  
Lesefrüchte: (Pasch, Ernst Mach, Ehrlich, Philipp Frank, Döring, Hansen, Simmel, Nietzsche, Spengler, Hume, Billroth, Comte, Eulenburg, Oppenheimer, Salzmann, Hoppe, Schleiermacher, Luther).  
Selbstanzeigen: (Zichen, Betzendörfer, Ludwig Fischer, Alfred Werner, Erich Hahn, Sternberg).

Die Zeitschrift ist auf tadellosem, holzfreiem weissen Papier gedruckt und erscheint in ansprechendem starken Umschlag.

Der 1. Band dieser neuen, gross angelegten philosophischen Zeitschrift erschien vor einem Jahre vollständig, um von vornherein annähernd einen Begriff davon zu geben, wie gross das Wirkungsfeld der in ihr geübten Methode ist. Die folgenden Nummern sind als zwanglose Hefte unter Einzelberechnung geplant (jedes umfasst ca. 10 Bogen), wobei 40 Druckbogen zu einem Bande zusammengeschlossen werden.

Das Erscheinen dieser Zeitschrift, während die philosophischen Organe anderer Richtungen gezwungen waren, ihr Erscheinen einzustellen, deutet auf einen neuen Kurs in der modernen Philosophie. War die Philosophie mehr und mehr in eine wenig angesehene isolierte Lage gedrängt worden, weil ihr das Prinzip fehlte, das allein ein fruchtbares Zusammenwirken mit den vorwärtsschreitenden Einzelwissenschaften ermöglichte, so stellen die Annalen dieses aus der Ph. d. A. O. geschöpfte belebende Prinzip an die Spitze ihres Programms und weisen Wege, wie die Philosophie als Theorie und Kritik der Methoden des wissenschaftlichen Denkens überhaupt und der Einzelwissenschaften im besondern erneut ihren Platz als „Königin der Wissenschaften“ einzunehmen und siegreich zu behaupten vermag.

Die Annalen gehen deshalb nicht nur den **Fachphilosophen** an, sondern **jeden Spezialisten**, der über die Enge seines Faches hinaus zu einem System der Wissenschaften hindenkt und hinstrebt, sowie jeden Gebildeten, der einen Zusammenhang sucht in der Fülle der Erscheinungen, die ihm die Einzelwissenschaften darbieten.

Das vorliegende Heft wird besonders bei **Mathematikern, Psychologen, Historikern, Nationalökonomern, Philosophen, Theologen** und **Freunden der modernen Literatur** Anklang finden.

Wie grosse Kreise Vaihingers Philosophie bereits gezogen hat, ergibt sich aus dem raschen Aufeinanderfolgen der Auflagen seines grundlegenden vorstehend angeführten Buches. Auch das Ausland beschäftigt sich mehr und mehr mit Vaihingers Philosophie, und Uebersetzungen in mehrere Sprachen sind im Werden. Ich bitte deshalb namentlich auch die ausländischen Kollegen, sich für das Bekanntwerden der Zeitschrift einzusetzen.

Teuerungsaufschlag 150%.

**Verlag von FELIX MEINER in Leipzig**